

ZAM aktuell

Höchstleistungsrechner
Datenkommunikation
Kooperatives Computing
Mathematik

Nr. 47 • Oktober 1996

Neues zur MTA-Ausbildung

Am 1. September 1996 haben 19 Abiturienten ihre Ausbildung zu Mathematisch-technischen Assistenten begonnen. Der angemeldete Bedarf der Institute betrug 36. Die neuen „Azubis“, die den theoretischen Unterricht im ZAM erhalten, werden in folgenden Einrichtungen betreut: HLRZ, ICG, IEV, IFF, IGV, IPC, IPP, IRA, ISI, ISR, STE, ZAM, ZAT, ZCH und ZEL. Die Gesamtzahl der seit 1963 eingestellten Bewerber erhöht sich damit auf 696. Davon haben inzwischen 560 ihre Prüfung vor der IHK zu Köln erfolgreich abgelegt.

Im letzten Prüfungsjahrgang hat ein Auszubildender, Herr Joachim Andres (ICG-2), als zweitbesten MTA-Prüfling auf Landesebene abgeschnitten. Aus diesem Anlaß wird er in einer Feierstunde zur Ehrung der landesbesten Absolventen der Berufsabschlußprüfungen am 25. Oktober von der Parlamentarischen Staatssekretärin im BMBF, Frau Cornelia Yzer, besonders geehrt.

Netscape und Internet Explorer

Der WWW-Browser Netscape Navigator ersetzt in der KFA den bisher eingesetzten Browser Mosaic von NCSA, da bei Mosaic eine Stagnation in der Weiterentwicklung eingetreten ist. Netscape ist der Industriestandard für WWW-Anwendungen im Unix-Bereich und darf im Forschungszentrum Jülich auf allen Plattformen eingesetzt werden. Mit dem Netscape Navigator lassen sich insbesondere WWW-Anwendungen wie Tabellen, Java-Applets, Graphiken in unterschiedlichen Formaten, Audio- und Video-Sequenzen präsentieren.

Auf dem Distribution Server *zamsoft* liegt für die Unix-Plattformen IBM RS/6000, SUN, HP und DEC Alpha der Netscape Navigator Version 3.0 mit geeigneten Voreinstellungen bereit. Auf den zentral administrierten Unix-Systemen ist er bereits installiert und wird mit `netscape` aufgerufen.

Für MS Windows 3.x und Windows für Workgroups empfehlen wir, ebenfalls den Netscape Navigator 3.0 einzusetzen. Die aktuelle Version des Browsers kann vom Netscape-Mirror der RWTH-Aachen kopiert werden (Verzeichnis

`/pub/mirror/ftp.netscape.com/pub/navigator/3.0/windows/` auf dem ftp-Server `ftp.informatik.rwth-aachen.de`).

Unter Windows 95/NT sollte man als WWW-Browser den Microsoft Internet Explorer 3.0 benutzen, da dort die zusätzlich benötigten „Helper“ und „Plugins“ in das System integriert wurden. Die Software liegt auf dem Server *pcsrv* unter `/public/win95/winsock/www-browsers/msie/msie30.exe`. Wer trotzdem Netscape einsetzen möchte, kann die Software vom Netscape-Mirror holen (Adresse s. oben).

Die KFA-spezifischen Voreinstellungen finden Sie auf dem ftp-Server der KFA unter den entsprechenden Plattformen. (Ansprechpartner: Walter Elmenhorst, Tel. 6762)

USRobotics-Server löst alten Modemzugang ab

Seit nunmehr zwei Monaten ist der neue USRobotics-Server mit 12 Modemzugängen zum KFA-net im offiziellen Betrieb. Aufgrund des stark zunehmenden Kommunikationsbedarfs (z.B. E-Mail, Experimentüberwachung) sind schon jetzt über 100 Benutzer registriert. Der Server bedient hauptsächlich transparente TCP/IP-Verbindungen über das Point-to-Point-Protocol (PPP) und bietet die direkte KFA-net-Anbindung mit 28.800 bps (V.34+ mit 33.600 bps). In Kürze wird ein zusätzliches S2M-Modul eingesetzt, das mit einem postalischen Anschluß 30 parallele Verbindungen sowohl analoger (Modems) als auch digitaler Zugänge (ISDN) realisiert. Da zwischenzeitlich nahezu alle Benutzer auf den neuen USRobotics-Server umgestiegen sind, werden die bisherigen Modemzugänge über den DEC-Server und zum Devel-Net am 17. Oktober 1996 außer Betrieb genommen. (Ansprechpartner: Dr. Leon Radermacher, Tel. 6587)

Postererstellung und -ausgabe

Der Tag der offenen Tür in der KFA war für viele Mitarbeiter ein Anlaß, die Arbeitsergebnisse auf großformatigen Postern zu präsentieren. Während in anderen Monaten auf dem zentralen DIN-A0-Plotter im ZAM durchschnittlich 400 Plots im Monat erstellt werden, erhöhte sich die Ausgabe

auf fast 1000 im August. Auch bei den kleineren Formaten A3/A4 verdoppelte sich die Zahl der Farbdrucke auf 15000. Durch diesen Ansturm vergrößerten sich die Warteschlangen der Druck-Jobs und die Turn-around-Zeiten bis zur Fertigstellung. Allen Benutzern, die hier die nötige Geduld aufbrachten und Verständnis für die Mitarbeiter im Operating zeigten, möchten wir danken.

Um den Ablauf vor Großereignissen und Tagungen reibungsloser zu gestalten, sollten die folgenden Hinweise und Ratschläge beachtet werden:

- Benutzer, die zum ersten Mal ein Poster erstellen, sollten dies rechtzeitig üben. Dazu gehört insbesondere die Auswahl des Entwurfsprogramms in der richtigen Version passend zum empfohlenen Druckertreiber.
- Das Zusammensetzen eines Posters aus unterschiedlichen Quellen (z.B. MS Word, Corel Draw, tgif, digitalisierte Bilder) bereitet besondere Probleme, da die PostScript-Generierung dieser Produkte nicht aufeinander abgestimmt ist.
- Vor jedem Druck sollte die erzeugte PostScript-Datei mit einem Preview-Programm (z.B. ghostview auf SP2) am Bildschirm überprüft werden.
- Normalerweise sollen Poster als DIN-A4-Dokument erstellt werden. Je nach angewählter Druckerwarteschlange im ZAM werden diese Bilder dann automatisch auf das gewünschte Ausgabeformat skaliert. Auch dies sollte man zunächst mit einer Ausgabe auf DIN A3 testen, bevor man zu dem aufwendigeren Großformatdruck übergeht.
- Zur Erleichterung der Ablage der Plots in den Ausgabefächern sollte der Benutzer erkennbar sein (also kein Druck unter den Benutzernamen „root“, „guest“, „gast“ usw.). PC-Benutzer können im Auswahlmenü von MS Windows unter „Systemsteuerung“ mit „Set Username“ ihren Namen eintragen.
- Wenn der Druck-Auftrag die lokale Druckerwarteschlange des PC oder der Workstation verlassen hat, bedeutet dies nicht, daß der Job bereits fertig gedruckt ist. Im ZAM wird der Druckauftrag über spezielle Print-Server an den jeweiligen Drucker weitergeleitet und ist in dieser Zeit für die Benutzer-Workstation nicht mehr sichtbar.

Bei den zentralen Ausgabefächern im ZAM liegen Handzettel aus, die die häufigsten Fehlerquellen und deren Umgehung beschreiben (vgl. auch TKI-0197). Beachten Sie bitte auch die Hinweise am „schwarzen Brett“ gegenüber den Ausgabefächern. (PostScript-Beratung: Birgit Reuter, Tel. 2482)

Neue ZAM-Dokumentation

TKI-0297 ScaLAPACK Project

TKI-0298 Wissenschaftliche Publikationen des ZAM 1996

TKI-0299 Using the CRAY T3E

IB-9607 Performance-Untersuchung zum Einfluß der Netzwerkinfrastruktur auf NFS-Anwendungen in Workstation-Gruppen

Die ZAM-Benutzerdokumente sind im Informationszentrum erhältlich und stehen auf dem Anonymous ftp-Server (<ftp://kfa-juelich.de>) als Text-Files und PostScript-Files unter `pub/zamdoc` zur Verfügung. Dokumentationsübersichten s. URL <http://www.kfa-juelich.de/zam/docs/>.

Veranstaltungen des ZAM

Arbeiten mit dem Editor GNU Emacs

Referenten: Wolfgang Frings, Kerstin Hellwig, ZAM

Termin: 7.10.1996, 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Ausbildungsraum im ZAM

Anmeldung an W.Frings@kfa-juelich.de, Tel. 6765

Tcl zur Programmierung von X Window-Oberflächen

Referenten: Maik Boltes, Kerstin Hellwig, ZAM

Termin: 21. – 22.10.1996, 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Ausbildungsraum im ZAM

Anmeldung an M.Boltes@kfa-juelich.de, Tel. 4100

Einführung in LaTeX

Referent: Wolfgang Frings, ZAM

Termin: 28. – 30.10.1996, 9.00 – 12.00 Uhr

Ort: Ausbildungsraum im ZAM

Anmeldung an W.Frings@kfa-juelich.de, Tel. 6765

Programmierung in C++

Referent: Dr. Bernd Mohr, ZAM

Termin: 28. – 31.10.1996, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hörsaal im ZAM

Datenkommunikation in der KFA – Lokale Netze und Weitverkehrsnetze

Referenten: Mitarbeiter des ZAM; Wolfgang Geier, ZEL

Termin: 23.10.1996, 14.00 Uhr

Ort: Hörsaal im ZAM

Forms Library – Erstellung graphischer Benutzeroberflächen unter C und Fortran

Referenten: Anke Häming, Maik Boltes, ZAM

Termin: 4.11.1996, 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Ausbildungsraum im ZAM

Anmeldung an A.Haeming@kfa-juelich.de, Tel. 4227

Software-Werkzeuge für Fortran-Programmentwicklung

Referenten: Mitarbeiter des ZAM

Termin: 7.11.1996, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Ausbildungsraum im ZAM

Anmeldung an U.Detert@kfa-juelich.de, Tel. 6434

Programmierung in C

Referenten: Günter Egerer, Valentina Huber, ZAM

Termin: 11. – 20.11.1996, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Ausbildungsraum im ZAM

Anmeldung an G.Egerer@kfa-juelich.de, Tel. 2339

Redaktion: Dr. Sabine Höfler-Thierfeldt, Tel. 6765